ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Gütersloh

Bericht über das Geschäftsjahr 2022

****

140. Geschäftsjahr

33334 Gütersloh, Haller Str. 90
HRB Nr.: 1977
Tel.: 05241-965070
www.iv-gt.de
Fax: 05241-9650790

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht	Seite	2
Bilanz	Seite	11
Gewinn und Verlustrechnung	Seite	12
Anhang	Seite	13
Mitgliedervertreter	Seite	19
Aufsichtsrat	Seite	20
Vorstand	Seite	20
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite	21
Bericht des Aufsichtsrates	Seite	29

LAGEBERICHT

Allgemeines:

Aufgrund der Genehmigungsurkunde des Bundesaufsichtsamtes Berlin vom 02. Oktober 1990 umfasst das Geschäftsgebiet des Vereins, die Bundesrepublik Deutschland, wobei der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen liegt.

Versicherungszweige:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

Allgemeine Unfallversicherung
- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr

Allgemeine Haftpflicht – Versicherung
- Privathaftpflicht einschließlich der Tierhalter – Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden – Haftpflichtversicherung
- Haftpflichtversicherung für nicht versicherungspflichtige Landfahrzeuge
- übrige und nicht aufgegliederte

Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer – Haftpflichtversicherung
- sonstige Haftpflichtversicherung

Feuerversicherung
- landwirtschaftliche Feuerversicherung
- sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- u. Raubversicherung

Leitungswasser – Versicherung

Glas – Versicherung

Sturm – Versicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Haushaltsgeräte – Versicherung

Technische Versicherungen
- Elektronikversicherung
- Bauleistungsversicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Mittlere FBU - Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung

betrieben.

An Versicherungen zu festen Beiträgen, ohne Erwerb der Mitgliedschaft, wurden insgesamt 25 Verträge mit einer Gesamtprämieneinnahme von 53.507,95 Euro abgeschlossen. Die bestehenden Verträge erreichen nicht die in § 2 (4) der Satzung festgesetzte Grenze.

Wir unterhalten in den nicht von uns betriebenen Versicherungszweigen Agenturen.

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel

Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung e.V., Schortens

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Industrie- und Handelskammer, Bielefeld

Bericht des Vorstandes

Welch ein Jahr 2022 liegt hinter uns. Es haben sich Dinge ereignet, die in vielerlei Hinsicht einen absoluten Wendepunkt und eine notwendige Neuorientierung mit sich gebracht haben. Verursacht durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wurde unser Weltbild kolossal verändert. Leittragende waren und sind in allererster Linie die Menschen in der Ukraine, deren weiterhin unsere ganze Solidarität gelten muss.
Aber auch in Deutschland sind die Auswirkungen des Krieges deutlich spürbar. Mit der Einstellung der Gaslieferungen aus Russland, wurde die Energie zur Waffe gemacht. Die Energiepreise sind zum Teil um ein Vielfaches gestiegen. Es gab die reale Gefahr, dass wir im Winter in eine Gasmangellage laufen, mit schweren Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.
Extrem belastend für unser Land ist die hohe Inflationsrate, mit gravierenden Auswirkungen für den privaten Verbraucher, aber auch genauso für die Unternehmen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Inflationsrate 7,9% - wobei im reinen Monatsvergleich diese im Oktober mit 10,4% sogar im zweistelligen Bereich lag.

Positiv ist zu bewerten, dass sich die Corona Situation doch etwas entspannt hat. Auch durch unsere mittlerweile relativ hohe Impfquote sind wir auf einem guten Weg, weg von der Pandemie in eine epidemische Lage, sodass die meisten Einschränkungen aufgehoben werden konnten.

Branchenentwicklung

Die Versicherungswirtschaft bewegt sich seit Jahren in einem herausfordernden Umfeld, welches in den letzten Jahren durch die Pandemie beeinflusst wurde. Das Jahr 2022 hat vieles verändert. Vor allem Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auch für Versicherungswirtschaft tiefgreifende Folgen. Die globale Ordnung hat die Sicherheitsarchitektur in Europa verändert. Die derzeit und möglicherweise länger andauernden hohen Inflationsraten haben insbesondere auf die Schaden- und Unfallversicherung eine große Auswirkung. Die Schadenentwicklung muss im Hinblick auf die künftige Schadenerwartung und die zu bildenden Rückstellungen beachtet werden.

Nur ein Jahr nach der Flutkatastrophe „Bernd" haben wir das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen erlebt. Immer deutlicher wird: Wir müssen uns dem Klimawandel entschlossener entgegenstemmen und uns gleichzeitig besser an die Klimafolgen anpassen.
Die Zeiten sind unsicherer geworden. Aber gerade in solchen Zeiten erfüllen wir Versicherer eine wichtige Aufgabe als verlässlicher und solider Stabilitätsanker.

Das vergangene Geschäftsjahr schlossen die Versicherungsunternehmen über alle drei Sparten hinweg mit einem Beitragsrückgang von -0,7% Prozent auf 224,2 Milliarden Euro ab.
Die Leistungen nahmen um 0,5% auf 182,9 Milliarden Euro zu.
In der Sparte, Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen laut GDV-Hochrechnungen um 4% auf 80,4 Milliarden Euro.
Nach dem 2021 für deutsche Versicherer das teuerste Naturgefahrenjahr aller Zeiten gewesen ist, hat sich die Situation auf der Schadenseite in 2022 etwas entspannt. Die erbrachten Leistungen reduzierten sich um -5,6% auf 59,9 Milliarden Euro. Somit sank sie kombinierte Schaden/-Kosten Quote um 7,3% auf 95%. Dies führt nach dem verlustreichen Jahr 2021 zu einem versicherungstechnischen Gewinn gemäß der vorliegenden Hochrechnungen von voraussichtlich 4,2 Milliarden Euro (VJ - 1,7 Milliarden Euro).

Eigene Entwicklung

Ganz geräuschlos und ohne Auswirkung, sind auch an unserem Haus die letztjährigen Entwicklungen nicht vorbei gegangen. Die derzeit und möglicherweise länger andauernden hohen Inflationsraten haben insbesondere auch uns, gerade bei der Bildung der Schadenrückstellungen, beschäftigt. Bei der Schadeninflation spielen neben Preissteigerungen von beispielsweise Materialkosten oder Reparaturkosten, ebenso die Lohnsteigerungen eine dominante Rolle. Wobei auch die externen Regulierungskosten für Schadengutachter steigen werden.

Daher wurden daraufhin die gebildeten Rückstellungen aller offenen Schäden, im Zuge des Jahresabschlusses geprüft und situationsbedingt angepasst.

Auf der Schadenseite hat uns als regionaler Versicherer der Orkan Zeynep im Februar, insbesondere aber auch ein Tornado in Paderborn am 20. Mai des letzten Jahres getroffen. Der Tornado riss eine etwa 300 Meter breite und fünf Kilometer lange Schneise der Verwüstung - mit massivsten Zerstörungen - quer durch die Stadt. 43 Menschen wurden verletzt, 13 von ihnen schwer.
Aufgrund unserer Vertriebsaktivitäten, gelang es unsere Beitragseinnahmen um 569.905,40 Euro oder 6,62% (VJ +2,4%) auf 9.165.898,90 Euro zu steigern. Unsere wachstumsstärkste und gleichzeitig auch wiedermal ertragreichste Sparte war im Jahr 2022 – genau wie bereits in den Vorjahren – die verbundene Wohngebäudeversicherung. Hier erzielten wir ein Beitragswachstum von 408.863,99 Euro oder 8,89% (VJ + 4,38%).

Festgehalten haben wir an unserer langjährigen Strategie „Ertrag geht vor Wachstum".

Aufgrund der sehr guten Verläufe sowie unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik, konnten wir einen versicherungstechnischen Gewinn vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung in Höhe von 3.012.086,06 Euro (VJ 3.262.773,38 Euro) erzielen. Gemessen an der Bruttobeitragseinnahme liegt unser versicherungstechnisches Ergebnis vor Zuführung, auf dem Niveau des Vorjahres.
Der Beitragsrückerstattung konnten wir daher 2,3 Mio. Euro (VJ 2,2 Mio. Euro) zuführen.
Nach der Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnten wir somit ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 750.086,06 Euro erzielen.

Von daher verbleibt – unter Abzug von Steuern – ein Jahresüberschuss in Höhe von 497.216,30 €, mit welchem wir unsere gute Eigenkapitalausstattung weiter ausbauen.
Zur Stärkung und Unterstützung unseres Ertrages errichten wir zur Zeit in Gütersloh eine Wohnanlage mit insgesamt 15 Wohneinheiten. Die gesamte Anlage wird zum Festpreis gebaut. Es handelt sich hierbei um unser bisher größtes Einzelinvest. Das Haus wird als KfW Effizienshaus 55 gebaut. Beheizt wird die Wohnanlage mittels einer Heizungswärmepumpe und Hygienespeicher inkl. Tiefenbohrung als Wärmequelle. Somit handelt es sich um eine Kapitalanlage unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückstellungen für Beitragsrückerstattung

Feuerversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 47,54% (Vorjahr 7,26%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 540.000,00 Euro zugeführt.

Hausratversicherung
In der Sparte Hausratversicherung ist die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote auf 15,15% (Vorjahr 30,37%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 300.000,00 Euro zugeführt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 74,57% (Vorjahr 47,25%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag in Höhe von 1.300.000,00 Euro zugeführt werden.

Gesamtgeschäft
Die Brutto-Schadenquote stieg im Geschäftsjahr auf 57,65% (VJ 33,05%). Aufgrund unseres geringen Kostensatzes liegt die Combined Ratio vor Abwicklung bei 75,27% (VJ 53,36%), sowie nach Abwicklung bei 72,01% (VJ 43,95%). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen insgesamt 1.408.817,35 Euro (Vorjahr 785.266,18 Euro). Die Anzahl der Versicherungsfälle im Berichtsjahr betrug 1.828 (Vorjahr 1.080). Die Netto-Schadenquote ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 40,15% (Vorjahr 28,53%) gestiegen.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte aufgrund des erzielten versicherungstechnischen Ergebnisses somit ein Betrag von 2.262.000,00 Euro zugeführt werden.

Kosten
Die Bruttokostenquote für den Versicherungsbetrieb verringerte sich und betrug 17,62% (Vorjahr 20,31%).

Rückversicherung:

Rückversicherungen wurden nicht gewährt. Dagegen wurden die eigenen Bestände in fast allen Versicherungszweigen in Rückdeckung gegeben.

Im Geschäftsjahr wurden 5.431.473,04 Euro an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 2.436.401,60 Euro. Darüber hinaus waren die Rückversicherer mit 3.576.132,45 Euro am Schadenaufwand beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und die Schadenbekämpfung hat der Verein insgesamt 240.696,74 Euro an Feuerschutzsteuer aufgewendet.

Kapitalanlagen

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr leicht und betrugen 888.010,52 Euro. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 3,49% (Vorjahr 3,77%).

Nach Abzug der Aufwendungen von 576.028,24 Euro verblieb eine durchschnittliche Netto-Rendite von 311.982,28 Euro beziehungsweise 1,23% (Vorjahr 1,38%).

Die Finanzmarktkrise liegt schon einige Jahre zurück. Trotzdem haben wir die Auswirkungen noch zu tragen. Wir haben seit vielen Jahren historisch niedrige Guthabenzinsen – bis hin zu Negativzinsen. Für die deutschen Versicherer als bedeutende Anleger ist die Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen.
Unsere erfolgreichen Maßnahmen der vergangenen Jahre, zwecks Optimierung unserer Kapitalanlagenstruktur, werden wir fortsetzen. Hierbei wird unser Augenmerk insbesondere auf die versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen und den betriebswirtschaftlichen Überlegungen gerichtet sein.

Umwidmung von Umlaufvermögen zum Anlagevermögen

Aufgrund unserer gelebten Anlagestrategie, werden die von uns erworbenen Wertpapiere dauerhaft im Bestand gehalten. Die Wertpapiere sind nicht dazu bestimmt, unsere jederzeitige Zahlungsbereitschaft während der Haltedauer aufrecht zu erhalten. Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft ist aus ökonomischer Sicht, durch unsere gute Kapitalausstattung sowie unserer Kapitalanlagestrategie gewährleistet. Aus diesem Grunde erfolgte die Umwidmung der umwidmungsfähigen Wertpapiere vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Ziel ist es, wesentliche Risiken frühzeitig und besser zu erkennen und durch unternehmerisches Handeln, Risiken systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu meiden und kalkulatorische Risiken besser zu managen.

Versicherungstechnische Risiken:

Das versicherungstechnische Risiko besteht vor allem aus dem Tarifierungsrisiko, dem Schadenrisiko und dem Reserverisiko. Die Überprüfung der Tarifierung wird, unter Berücksichtigung aller relevanten Antrags- und risikobezogener Angaben vorgenommen. Die Tarifierung der gewerblichen Risiken erfolgt ausnahmslos durch den Vorstand.

Die gemeldeten Schäden werden zunächst einmal durch eigenes Personal besichtigt. Je nach Schadenbild und voraussichtlicher Schadenhöhe wird die Hilfe von unabhängigen Sachverständigen in Anspruch genommen. Gemessen am vorgefundenen Schadenbild wird unter Berücksichtigung unserer Erfahrungswerte, eine entsprechende Einzelrückstellung gebildet, welche situationsbedingt laufend kontrolliert und ggf. auch angepasst wird.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unser Rückversicherungssystem wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Auswirkungen für unser Unternehmen im vertretbaren Rahmen gehalten.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Wir werden jedoch, wie bisher, mit unserer Zeichnungspolitik gerade dort, wo negative Ereignisse drohen, oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden, zurückhaltend sein.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven.

Kapitalanlagenrisiken:

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen sind ausschließlich bei Emittenten mit guter Bonität platziert. Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden wird bei der Kapitalanlage stets darauf geachtet, dass regelmäßige Zahlungsströme dazu beitragen, dieses Risiko auszuschließen.

Negative Anlagezinsen galten lange Zeit im Euroraum als unvorstellbar. Das änderte sich im Jahr 2014, als die Europäische Zentralbank (EZB) erstmals von den Banken Gebühren zur Anlage von Kundengeldern verlangte und damit die Tür für eine Negativzins-Welt öffnete. Niedrige Anlagezinsen am Kapitalmarkt bereiten den Versicherern bereits seit einigen Jahren Schwierigkeiten.

Das über Jahrhunderte gewachsene Verständnis einer Kapitalanlagen war bisher: Wer jemand anderem – egal ob Bank, Unternehmen oder einer natürlichen Person – Geld zur Verfügung stellt, damit dieser mit dem Kapital wirtschaften kann, erhält dafür eine „Belohnung“ in Form von Zinsen, Dividenden etc. In einem dauerhaft negativen Zinsumfeld wird dieses Verständnis umgekehrt. Unser Kapitalanlageergebnis sank um 14.992,95 Euro auf 311.982,28 Euro.

Operationelle Risiken:

Es besteht die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, von externen Ereignissen oder rechtlichen Risiken eintreten können.

Dieses Risiko reduzieren wir unter anderem durch Vertretungs- und Unterschriftsvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und dem "Vier-Augen-Prinzip".

Die in unserem Haus eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch ein externes Softwarehaus entwickelt und ständig aktualisiert. Die Funktionsfähigkeit unserer gesamten IT wird durch uns und unser Softwarehaus, ständig überwacht und verbessert. Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt nach klar festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Ausblick und Chancen:

Die Versicherungswirtschaft blickt weiterhin verhalten, aber doch optimistisch in die Zukunft. Die Branche rechnet über alle Sparten hinweg mit einem Beitragsplus von rund 3%. Wobei sicherlich mit einer differenzierten Entwicklung der einzelnen Sparten zu rechnen ist. Gerade in der Sparte Sachversicherung, allen voran in der Gebäudeversicherung, ist durch den um fast 15% gestiegenen Anpassungsfaktor der gleitenden Neuwertversicherung, mit einer dynamischen Entwicklung zu rechnen. Diese Steigerung ist aufgrund der extrem gestiegenen Baukosten unbedingt nötig und wird alleine für sich, nicht den zu erwartenden Schadenmehrbedarf decken.
Beschäftigen, wird die Branche mit Sicherheit weiterhin, die Themen wie: die fortschreitende Digitalisierung und die damit u.a. zusammenhängenden Cyberrisiken sowie das große Thema der Nachhaltigkeit auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite. Gerade die Digitalisierung hat durch die Coronapandemie, deutlich an Bedeutung gewonnen.
Für die deutschen Versicherer, als bedeutende Anleger, ist die Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig und auch sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen. Daher ist die Abkehr von der Niedrigzinspolitik mit der Berechnung von Verwahrentgelten, mehr als überfällig gewesen. Vor allen Dingen vor dem Hintergrund der zur Zeit extrem hohen Inflation. Wir sprechen bei einer zu erwartenden Inflation in Höhe von ca. 7% und einem gleichzeitigen durchschnittlichen Guthabenzins von 2,5%, von einer faktischen Geldentwertung.
Aufgrund der erkennbaren Vorzeichen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Beitragswachstum um die 10%, sowie bei gleichbleibender Schadenlast, ein Gesamtergebnis auf Vorjahresniveau.
Diese Einschätzung geschieht gerade auch unter dem Aspekt „Ertrag geht vor Wachstum".

Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:

Der Überschuss des Jahres 2022 in Höhe von 497.216,30 Euro wird gemäß § 18 der Satzung wie folgt zugeführt:

a)	in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	200.000,00 Euro
b)	in andere Gewinnrücklagen	297.216,30 Euro
		497.216,30 Euro

Der Mindestbetrag des Garantiefonds beträgt zum 31.12.2022 für unser Haus 4.000.000,00 Euro. Die zu dieser Deckung verfügbaren Eigenmittel betragen 15.696.986,97 Euro (freie und gesetzliche Verlustrücklage). Somit ergibt sich eine Überdeckung von 11.596.986,97 Euro
Unsere Netto-Eigenkapitalquote beträgt 426,7% (Vorjahr 440,3%).

Bilanz zum 31. Dezember 2022

der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

Aktiva

		31.12.2022			Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände			9.219,00	7.227,00
B.	Kapitalanlagen				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.593.099,68		6.904.114,00
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
1.	Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	892.889,72			1.071.431,30
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.160.002,50			7.168.164,00
3.	Sonstige Ausleihungen Namensschuldverschreibungen	0,00			0,00
4.	Einlagen bei Kreditinstituten	8.823.240,91			9.284.494,58
5.	Andere Kapitalanlagen	0,00	17.876.133,13	26.469.232,81	200,00
C.	Forderungen				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1.	Versicherungsnehmer	58.451,75			61.262,47
2.	Versicherungsvermittler	577,55	59.029,30		99,87
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		579.036,42		614.607,74
III.	Sonstige Forderungen		15.113,94	653.179,66	4.064,45
D.	Sonstige Vermögensgegenstände				
I.	Sachanlagen und Vorräte		190.939,61		224.682,77
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		928.343,85	1.119.283,46	1.515.252,18
E.	Rechnungsabgrenzungsposten				
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten			96.519,39	83.228,53
				28.347.434,32	26.938.828,89

Passiva

		31.12.2022			Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital				
I.	Gewinnrücklagen				
1.	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.100.000,00		3.900.000,00
2.	Andere Gewinnrücklagen		11.596.986,97	15.696.986,97	11.299.770,67
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Beitragsüberträge				
1.	Bruttobetrag	1.029.863,78			936.395,36
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	413.523,74	616.340,04		376.000,61
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Bruttobetrag	3.667.026,45			1.911.873,35
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.776.379,06	890.647,39		1.426.953,65
III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1.	Bruttobetrag	6.940.986,18			6.796.695,99
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	6.940.986,18	8.447.973,61	0,00
C.	Andere Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.842.360,67		3.505.179,69
II.	Steuerrückstellungen		98.483,91		154.921,91
III.	Sonstige Rückstellungen		36.000,00	3.976.844,58	17.000,00
D.	Andere Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1.	Versicherungsnehmern	57.472,82			66.439,02
2.	Versicherungsvermittlern	7.715,92	65.188,74		5.718,77
II.	Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: EUR 30.416,54 im Rahmen der sozialen Sicherheit: (EUR 0,00)		160.440,42	225.629,16	147.788,39
				28.347.434,32	26.938.828,89

Gewinn- und Verlustrechnung der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

			2022			Vorjahr
			EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Versicherungstechnische Rechnung					
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
	a)	Gebuchte Bruttobeiträge	9.165.898,90			8.595.993,44
	b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.431.473,04	3.734.425,86		5.127.306,62
	c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 93.468,42			- 28.841,77
	d)	Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen	- 37.523,13	- 55.945,29	3.678.480,57	- 12.431,00
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				2.473,51	18.706,17
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
	a)	Zahlungen für Versicherungsfälle				
		aa) Bruttobetrag	3.229.796,70			2.460.509,77
		ab) Anteil der Rückversicherer	2.226.707,04	1.003.089,66		1.557.529,46
	b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
		ba) Bruttobetrag	1.755.153,10			- 428.270,49
		bb) Anteil der Rückversicherer	1.349.425,41	405.727,69	1.408.817,35	- 310.556,36
4.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				2.262.000,00	2.221.000,00
5.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
	a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.615.460,23		1.746.273,76
	b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.436.401,60	- 820.941,37	2.399.312,82
6.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				80.992,04	75.981,72
7.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				750.086,06	1.041.773,38
II.	Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1.	Erträge aus Kapitalanlagen					
	a)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
		aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	639.595,32			634.194,44
		ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	241.486,25			204.174,15
	b)	Erträge aus Zuschreibungen	6.768,95			48.411,85
	c)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	160,00	888.010,52		6.157,56
2.	Aufwendungen für Kapitalanlagen					
	a)	Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	324.195,56			308.564,26
	b)	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	218.839,53			251.504,60
	c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32.993,15	576.028,24	311.982,28	5.893,91
3.	Sonstige Erträge			200.056,77		178.881,90
4.	Sonstige Aufwendungen			351.213,56	151.156,79	297.550,50
5.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				910.911,55	1.250.080,01
6.	Außerordentliche Aufwendungen				15.200,00	15.200,00
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				398.495,25	491.186,17
8.	Jahresüberschuss				497.216,30	743.693,84
9.	Einstellungen in Gewinnrücklagen					
	a)	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		200.000,00		0,00
	b)	in andere Gewinnrücklagen		297.216,30	497.216,30	743.693,84
10.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0,00	0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Die Isselhorster Versicherung V.a.G. hat ihren Sitz in Gütersloh. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB Nr.: 1977 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzsbuches aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis 250,-- Euro wurden entsprechend der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, bei denen die Anschaffungskosten im Einzelwert zwischen 250,-- und 1.000,-- Euro liegen, werden entsprechend der steuerlichen Regelung, jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen werden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.
Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Bei Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers wurden grundsätzlich einzeln entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Haller Str. 90, 33334 Gütersloh geführt.
Das Gebäude befindet sich im Eigentum des Versicherungsvereins (Bilanzwert: 436 TEUR) und wird zu ca. 70% für eigenbetriebliche Zwecke genutzt.

b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Um-buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	8				6	9
2. Summe A	7	8				6	9
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.904	1.871				182	8.593
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.071	170		328	7	27	893
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.168	2.464		1.462		10	8.160
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0						0
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	0						0
5. Einlage bei Kreditinstituten	9.285	5.200		5.662			8.823
Summe B II	17.524	7.834	0	7.452	7	37	17.876
	24.435	9.713	0	7.452	7	225	26.478

Der Zeitwert für die Position B.I. betrug am Bilanzstichtag 11.050.905,68 Euro

Der Börsenwert für die Position B.II. 1 + 2 (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) betrug am Bilanzstichtag 9.024.285,41 Euro.
Der Position B II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Wertpapiere in Höhe von 6.940.036,50 EUR dem Anlagevermögen zugeordnet, deren Restlaufzeit zwischen 2 bis 5 Jahre betragen. Die Umgliederung der festverzinslichen Wertpapiere ins Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr erfolgt. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

a) I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage
   Gemäß § 193 VAG

Stand am 31.12.2021	3.900.000,00 Euro
Zuführung in 2022	200.000,00 Euro
	4.100.000,00 Euro

2. Andere Gewinnrücklagen

Stand am 31.12.2021	11.299.770,67 Euro
Zuführung in 2022	297.216,30 Euro
	11.596.986,97 Euro

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

c) Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz:	1,78 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel:	(c) Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 228.010,00 Euro. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde demgemäß 1/15, also 15.200,00 Euro den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2022 beträgt 30.410,00 Euro (Art 67 Abs. 2 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 305.397,00 Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden :	4.238.041,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte:	365.270,33 Euro
verrechnete Aufwendungen:	738,45 Euro
verrechnete Erträge:	19.840,47 Euro

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 8.200,00 Euro.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden 63.261,33 Euro gezahlt. Die für frühere Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebenen gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen 595.244,00 Euro.

b) Erhebliche Abwicklungsergebnisse, bezüglich Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, haben sich nicht ergeben.

c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.

d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	411	424
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	907	867
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	114	127
5. Aufwendungen für Altersversorgung	327	528
6. Aufwendungen insgesamt	1.759	1.946

f) Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 78.419,45 Euro.

6. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

b) Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß §285 HGB besteht die Verpflichtung, das errechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 anzugeben, dieses Gesamthonorar beträgt 25.120,90 Euro für die Abschlussprüfung.

c) Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres beträgt:

Innendienst	(vollzeitbeschäftigt)	4
	(teilzeitbeschäftigt)	7
Auszubildende		0
Außendienst		3
insgesamt		14

7. Zusätzliche Abgaben der Schaden - und Unfallversicherungsunternehmen

a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	173.444,77 Euro
Verwaltungsaufwendungen	1.442.015,46 Euro
	1.615.460,23 Euro

b.) Im Geschäftsjahr bez. Vorjahr (in Klammern) betrugen:

	Feuer-Versicherung Euro	Verbundene Hausratversicherung Euro	Verbundene Gebäudeversicherung Euro	Gesamt-Geschäft Euro
gebuchte Bruttobeiträge	1.882.733,75 (1.834.826,75)	839.167,60 (805.336,65)	5.005.476,83 (4.596.612,84)	9.165.898,90 (8.595.993,44)
verdiente Bruttobeiträge	1.874.160,54 (1.835.656,79)	829.838,25 (801.813,96)	4.939.841,20 (4.572.464,52)	9.072.430,48 (8.567.151,67)
verdiente Nettobeiträge	1.068.791,75 (1.000.355,30)	394.226,15 (381.945,37)	1.929.801,52 (1.800.470,36)	3.678.480,57 (3.447.651,23)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	866.351,99 (46.738,02)	144.191,01 (220.753,26)	3.541.117,92 (1.693.938,71)	4.984.949,80 (2.032.239,28)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	281.995,76 (300.293,97)	178.019,19 (198.294,45)	827.026,74 (904.388,38)	1.615.460,23 (1.746.273,76)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	- 78.028,64 (509.023,82)	73.893,26 (81.433,53)	- 858.555,67 (392.216,18)	- 618.584,14 (1.677.223,20)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	211.535,29 (399.872,38)	130.340,14 (40.675,28)	108.210,95 (327.875,25)	750.086,06 (1.041.773,38)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	2.581.254,05 (2.201.511,46)	1.093.534,52 (1.121.994,29)	6.921.294,57 (5.357.436,51)	11.637.876,41 (9.644.964,70)
davon für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	472.836,86 (82.812,00)	92.634,77 (148.136,15)	2.668.140,21 (1.313.224,55)	3.667.026,45 (1.911.873,35)

davon Schwankungs-rückstellung und ähnliche Rückstellungen	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs-verträge	2.973 (3.019)	3.845 (3.845)	7.474 (7.392)	21.884 (21.770)

Angaben für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erübrigen sich, weil nur das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben wird.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben

Mitgliedervertreter

Baumeister, Dirk	Gütersloh
Brachtvogel, Elke	Gütersloh
Deppe, Ida	Langenberg
Ehrke, Reinhard	Steinhagen
Gödeke, Elisabeth	Langenberg
Guth, Siegfried	Gütersloh
Hawig, Elisabeth	Rietberg
Hoppe, Frank	Sassenberg
Imkamp, Werner	Gütersloh
Kerstingtombroke, Monika	Schloß-Holte Stukenbrock
Kohlenberg, Willy	Rietberg
Kramme, Ulrich	Bielefeld
Kulage, Tobias	Rietberg
Meibrink, Bodo	Gütersloh
Pickert, Wilhelm	Verl
Ramforth, Werner	Vlotho
Schmäling, Marc	Gütersloh
Schröder, Oliver	Gütersloh
Schweinhirt, Thomas	Gütersloh
Sechelmann, Georg	Warendorf
Stratmann, Heinrich	Bielefeld
Strothmann, Klaus	Versmold
Westerhellweg, Thomas	Gütersloh
Wiefel, Markus	Beelen
Wiethoff, Konrad	Hövelhof
Wißbrock, Johannes	Bielefeld

Organe des Vereins

Aufsichtsrat

Herbert Dücker Vorsitzender	Gütersloh
Harald Koch stellvertr. Vorsitzender	Gütersloh
Rolf Ortmeier	Gütersloh
Wenzel Schwienheer	Rietberg
Ralf Sundermann	Bielefeld

Vorstand

Stephan Schulze Westhoff Vorsitzender	Warendorf
Michael Strüwer stellv. Vorsitzender	Gütersloh

Gütersloh, den 10. März 2023

Der Vorstand

Schulze Westhoff Strüwer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Isselhorster Versicherung V.a.G., Gütersloh

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Isselhorster Versicherung V.a.G. - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Isselhorster Versicherung V.a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Verdiente Beiträge für eigene Rechnung" in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 3.678) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 9.166) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 5.431) sowie der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (T€ - 93) abzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer (T€ - 38). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Dabei wurde das methodische Vorgehen zur Erfassung der verdienten Nettobeiträge dokumentiert und auf Funktionalität beurteilt. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle" in der Bilanz insgesamt (T€ 891) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 3.667) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ - 2.776). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt einem generellen Risiko, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Herleitung der Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen eingeschätzt

wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellung für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliedervertreterversammlung am 16. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 27. Juni 2022 durch den Vorstand informiert. Wir

informiert. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Isselhorster Versicherung V.a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Meinolf Mertens.

Bremen, 3. April 2023

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Meinolf Mertens)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 satzungsgemäß fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftslage genommen. Die Prüfung der Kasse und der Geschäftsbücher hat zu keinen Beanstandungen geführt. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31.12.2022 und der Prüfungsbericht der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz, Bremen, haben zur Prüfung vorgelegen und zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Gütersloh, den 06. April 2023

Der Aufsichtsrat

gez. Dücker